

Zusammenstellung der Prüfungsfächer und Anforderungen für die Aufnahmeprüfungen an die Fachmittelschulen und Gymnasien des Kantons Solothurn

Berufsmittelschule, Fachmittelschule und Gymnasium führen seit 2018 die gleiche Aufnahmeprüfung durch. Die Prüfungsanforderungen richten sich nach den Lernzielen der 3. Klasse der Sekundarschule E des Kantons Solothurn. Das Prüfungsergebnis ergibt sich aus der Summe von: (Mathematik*2) + Deutsch + (Schnitt aus Englisch und Französisch) + Empfehlungspunkt der abgebenden Lehrkraft. Mathematik- und Deutschresultate sowie die Einzelnoten aus den Fremdsprachenprüfungen werden auf halbe Noten gerundet. Der Eintritt in die BM und die FMS ist mit einem Prüfungsergebnis von 16 Notenpunkten und mehr, der Eintritt ins Gymnasium mit einem solchen von 18 Notenpunkten und mehr möglich.

Deutsch (Dauer 2 Stunden)

a) **Aufsatz** (Dauer 90 Minuten). Drei Themen stehen zur Auswahl:

- Freie Erörterung
- Stellungnahme
- Erzählung weiterführen (Fingieren: Der Beginn einer Geschichte ist vorhanden; die Schüler/innen sollen die Handlungsstränge aufnehmen und geschickt weiterführen)

Hilfsmittel: keine

b) **Sprachbogen** (Dauer 30 Minuten)

Anhand eines Sprachbogens sollen geprüft werden:

- Einfühlungsvermögen in die Thematik und den Stil eines kurzen Textes.
Folgende Texte sind bisher verwendet worden: Märchen, Kurzgeschichten, Sagen, Kolumnen, Satiren, Werbetexte, Zeitungsartikel, Erzählungen, Beschreibungen, Erlebnisse, Berichte, Kommentare, Schilderungen, Erörterungen, Ergründungen, Charakteristika usw.
- Fähigkeit, einen Text inhaltlich und stilistisch zu analysieren
- Kenntnis der Wortarten, der Satzglieder und der Funktion der Gliedsätze
- Kenntnis und Anwendung der Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Einfühlungsvermögen in Thematik und Stil eines Textes oder Bildes

Hilfsmittel: keine

Französisch (Dauer 1 Stunde)

Die Prüfungsergebnisse *Französisch* sind separat einsehbar.

Hilfsmittel: keine

Englisch (Dauer 1 Stunde)

Die Prüfungseckwerte *Englisch* sind separat einsehbar.

Hilfsmittel: keine

Mathematik (Dauer 1.5 Std)

- a) **Allgemeines:** Im Sinne der Richtziele und der Grobziele des geltenden Lehrplanes sollen sich die Kandidaten/Kandidatinnen ausweisen können
- über ein bewegliches, kreatives und logisches Denkvermögen beim Umgang mit mathematischen Problemstellungen
 - über hinreichende Rechenfertigkeiten und über Kenntnisse der entsprechenden mathematischen Begriffe und Zusammenhänge.

Unter Berücksichtigung der drei Erarbeitungsstufen im Lehrplan können Problemstellungen aus sämtlichen Bereichen, welche im Lehrplan bis zum 9. Schuljahr erwähnt werden, geprüft werden. Auf Sauberkeit und auf eine klare Gliederung in der Darstellung wird Wert gelegt, und zwar auch dort, wo mit dem Taschenrechner gearbeitet wird.

b) **Prüfungsthemen Algebra**

- Grundoperationen mit ganzen und mit gebrochenen Zahlen (in der Dezimalbruchdarstellung und in der Form gewöhnlicher Brüche), mit Grössen (SI-Einheiten) und mit algebraischen Variablen (Doppelbrüche als Divisionen schreiben)
- Teiler und Vielfache von natürlichen Zahlen
- Addition, Subtraktion und Multiplikation von algebraischen Summen, insbesondere Quadratur von Binomen sowie Zerlegung in Faktoren
- Quadratwurzel (der Algorithmus wird nicht geprüft) und einfaches Rechnen mit Quadratwurzel-Termen
- Berechnungen an einfachen geometrischen Objekten (Dreieck, Viereck, Quader)
- Termumformungen und Äquivalenzumformungen von Gleichungen in Q
- Zuordnungen (tabellarisch und zeichnerisch), Funktionen, Koordinatensystem
- Rundung von Ergebnissen
- Proportionalität und umgekehrte Proportionalität, für Übertritte in die BM und FMS komplexere Aufgaben als im mathbu.ch (z. Bsp. Arbeit/Leistung, Mischaufgaben)
- Prozent- und Promillerechnungen mit Anwendungen

Die im Volksschullehrplan verwendeten Begriffe und Symbole werden als bekannt vorausgesetzt.

*Hilfsmittel: Konstruktionswerkzeuge, Taschenrechner, wobei algebra- und grafikfähige Taschenrechner, insbesondere das Modell **Ti30xPro**, sowie Handys **nicht erlaubt** sind!*

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen, Januar 2018

Prüfungseckwerte «Englisch» zum Zeitpunkt der Aufnahmeprüfungen Abgeleitet von den provisorischen Treffpunkten 2017/18

Die provisorischen Treffpunkte 2017/18 enthalten Kompetenzziele (Kompetenzbereich I, II, III) und Ressourcenziele (Sprachmittel). Für die Prüfungseckwerte erscheint es uns wichtig, ebenfalls eine kompetenzorientierte Grundlage zu schaffen.
Die folgende Zusammenstellung greift die Ziele und den Stoff der provisorischen Treffpunkte auf, die voraussichtlich bis zum Ende des ersten Semesters der 3. Sek. (Stufe E) bearbeitet werden können.

Kompetenzbereich I: Sprachhandeln

Möglichkeiten für das Überprüfen des Sprachhandelns

Die aufgelisteten Kompetenzen aus den provisorischen Treffpunkten 2017/18 werden in der untenstehenden Tabelle mit bekannten Textsorten aus dem Lehrmittel und möglichen Überprüfungsformen ergänzt (alle Seitenangaben stammen aus der E-Version).

Anhang

Zur Beurteilung der Sprache empfiehlt «Passepartout», die Deskriptoren von 'Lingualevel' zu benutzen. Diese zeigen beispielsweise, wie stark die Korrektheit bei einem bestimmten Sprachniveau gewichtet werden soll (siehe Anhang 1). Ein Beispiel von einem Kriterienraster aus dem Lehrmittel ist im Anhang 2 zu finden. Weitere Informationen zur Beurteilungspraxis nach «Passepartout» finden sich in der «Broschüre Beurteilung auf der Sekundarstufe I» (Anhang 3).

	Textsorte	Mögliche Überprüfungsformen
Hören	Typische Szenen, wie sie sich bei einem Stadtbesuch abspielen können, (Jugendherberge, Fahrkartenkauf, Touristenführung)	Bilder zuordnen (NW3.1, S. 15)
	Dialogische oder monologische Hörtexte z.B. At the reception (Youth Hostel, Edinburgh castle, culture and feelings, My future job, I like living in my neighbourhood, Spekulationen über die Zukunft)	Formular / Tabelle / Steckbrief ausfüllen (3.1, S. 16 / 3.1, S. 17 / 4.2, S. 34 / 4.2, S.36 / 5.2, S. 38) Informationen Oberbegriffen zuordnen (5.2, S. 44)
	Filme (z.B. Reportagen über Schimpansen, Downtown Chinatown, Toronto etc.)	Multiple choice mit englischen Satzanfängen und verschiedenen Ergänzungen zur Auswahl (3.2, S. 30)
		Factsheet erstellen (3.4, S.68)
		Aufschreiben, welche von den gezeigten Attraktionen man gerne sehen würde. Stichwortartig Vorteile und Nachteile des Lebens in einer solchen Gegend aufschreiben (4.2, S. 33)
	Authentischer Film (Oliver Twist)	True false statements (4.2 S. 77)

Lesen	Factsheet Kurze Lesetexte (z.B. <i>Surprising facts, Cities tourists must see, Explore the countryside, Very Scottish</i>)	Informationen in eine Kartenlegende eintragen (3.1, S. 6)
	Erzählungen (Tiergeschichte)	Schriftlich eigene Meinung dazu abgeben: I think.../I like.../I don't like... (3.1, S. 9)
	Erzählungen (Oliver Twist)	Wh- Fragen beantworten Multiple choice statements (4.4, S. 78)
	2 Texte vergleichen (Oliver Twist/Charles Dickens)	Ähnlichkeiten und Unterschiede notieren (4.4, S. 86-88)
	Illustrierte Sachtexte (Sachtext zu Tieren, 3.2, S. 25) (Prospekt 3.1, S. 11), (Reiseführer 3.4, S. 70 / 4.1, S. 10-11/4.1, S. 16-17/4.2, S. 30-31/) (Blog 4.1, S. 16-17) (Berichte zu Sportlern 4.3, S. 52-53)	Einfache Fragen beantworten (When, Why, Who, How)
		Stichworte zu den Informationen Untertiteln zuordnen
		Tabelle mit Informationen ergänzen
		Vor- und Nachteile beschreiben
		Informationen Bildern zuordnen
	Illustrierte Tagebucheinträge	Informationen zu bestimmten Kriterien herausfiltern (z.B. Überlebensstrategien und nützliche Gegenstände zum Überleben) (Explorer 3.5, S. 88)
Interview	Dem Text Schlüsselwörter zu Oberbegriffen entnehmen und aufschreiben (Modern Explorer 3.5, S. 99-100)	
Tagebucheintrag (z. B. 3.5, S. 92)	Passende Bilder in die richtige Reihenfolge setzen, mit Stichworten ergänzen Zusammenfassende Sätze in die richtige Reihenfolge einordnen	
Music review (4.1, S. 21)	Positive und negative Statements herausfiltern	
Schreiben	Ein Rollenspiel schriftlich vorbereiten (3.1, S. 16)	Rollenspiele mit Kriterien zu Inhalt und Sprache beurteilen (s. Kriterienraster Clin 7.3, S. 43)

	Eine Tierbeschreibung Vorstrukturierung mittels Unterthemen und Fragen (3.1, S. 16)	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache s. Beurteilungsraster im Anhang
	Einen Reisetagebuch-Eintrag mittels einer <i>to-do</i> -Liste schreiben. Nicht alles, was auf der Liste war, konnte durchgeführt werden → muss ebenfalls beschrieben werden. (3.1, S. 20) Einen Reisetagebuch über einen kürzlich durchgeführten Ausflug/Reise schrei- ben(3.2, S. 37)	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache
	Einen Kommentar zu einem Film schreiben (3.2, project task, S. 42)	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache
	Eine Geschichte mit Hilfe von Bildern oder Satzanfängen (nach)erzählen. (3.3, S. 50)	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache
	Eine einfache Schulordnung schreiben (3.3, S. 53)	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache
	Eine einfache Dankeskarte schreiben (3.3, S. 59)	Kriterienraster zu Inhalt (Anrede, In- halt, Grussformel) und Sprache
	Beschreibung (z.B. Skyscraper) Strukturie- rung durch Baujahr, Höhe, Anzahl Stock- werke, Vergleich mit anderen Gebäuden, Vorteile und Nachteile für die Benutzer/- innen/Bewohner/-innen (3.4, S.70-73)	Kriterienraster zu Inhalt (Struktur) und Sprache
	Ein Email schreiben (z. B. jemanden über- zeugen in einer Grossstadt zu leben: Vor- und Nachteile beschreiben) Struktur 3 Vor- teile und 3 Nachteile, Anrede und Grussfor- mel	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache
	Einen Blogeintrag schreiben, Strukturie- rung durch Mindmap (3.5, project task, S. 102)	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache (s. Passepartout Broschüre Beurteilung Sekl, Anhang)
	Einen formellen Brief schreiben, wenn eine Struktur vorgegeben wird (korrekte An- rede und Grussformel, höfliche Formulie- rungen (4.3 project task, S. 71	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache
	Fragen zu Screenshots aufschreiben, die mit den Informationen aus dem Film be- antwortet werden können. (5.2, S. 33)	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache

	Beschreibung verschiedene Aspekte von Musik beschreiben (style, melody, beat, artist, lyrics, feelings) (4.1, S. 12)	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache
	Music review (4.1, S. 21)	Positive und negative Statements herausfiltern und sie für eine eigene review verwenden
	Eine Power Point-Präsentation mit Hilfe einer vorgegebenen Struktur erstellen (5.2 project task: Presentation about the future, S. 48)	Kriterienraster zu Inhalt und Sprache

Kompetenzbereich II: Bewusstheit für Sprachen und Kulturen

Möglichkeiten für das Überprüfen der Bewusstheit für Sprachen und Kulturen

Der Kompetenzbereich III kann **implizit** oder **explizit** geprüft werden.

Der Kompetenzbereich II wird **implizit** geprüft, wenn bei der Textwahl wie folgt vorgegangen wird:

- Texte **aus** dem Zielsprachengebiet wählen (Form)
- Texte **über** das Zielsprachengebiet wählen (Inhalt)

Der Kompetenzbereich II wird **explizit** geprüft, wenn Wissensfragen über das Zielsprachengebiet gestellt werden.

Bewusstheit für Sprachen	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zur Schulsprache Deutsch, zu Französisch und zu anderen Sprachen herstellen, indem sie Regelmässigkeiten in der <u>Grammatik</u> analysieren und mit anderen Sprachen vergleichen (z.B. Satzbau / Pluralbildung / Adjektiv-Adverb / Bildung von Zeitformen / Pronomen). • Bezüge zur Schulsprache Deutsch, zu Französisch und zu anderen Sprachen herstellen, indem sie über die <u>Beziehung zwischen Sprachen</u> reflektieren und <u>Wortverwandtschaften</u> erkennen (E: <i>interesting</i> / F: <i>intéressant</i> / D: interessant) und über die <u>Herkunft von Wörtern</u> nachdenken (z.B. <i>bungalow, taboo, sugar, cuisine, Kindergarten, chocolate ...</i>). • geographische und soziale <u>Varietäten erkennen</u> (z.B.ritisches und amerikanisches Englisch / regionale Akzente). • Englisch als <u>internationale Kommunikationssprache</u> wahrnehmen.
Bewusstheit für Kulturen	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kulturvielfalt als Chance</u> wahrnehmen (z.B. Traditionen oder Feste aus anderen Kulturen einbeziehen) und <u>Neugier und Interesse</u> für die anglophonen Kulturen bewahren und wenn möglich ausbauen. • Beispiele nennen aus der <u>angelsächsischen Kultur</u> / den <u>englischsprachigen Kulturräumen</u> (z.B. angelsächsische Sportarten / Musicals / multikulturelle Städte wie NYC oder Toronto / die Vielfalt Australiens oder Schottlands / Spass am Spiel im angelsächsischen Kulturraum).

Möglichkeiten für das Überprüfen der lernstrategischen Kompetenzen

Der Kompetenzbereich III kann **implizit** oder **explizit** geprüft werden.

Der Kompetenzbereich III wird **implizit** geprüft, wenn bei der Textwahl und den Aufgabenstellungen wie folgt vorgegangen wird:

- Es werden Texte gewählt, die das Anwenden von Strategien erfordern (Komplexität), wie beispielsweise:
 - o Hör- oder Lesetexte anbieten, in denen Namen und Zahlen, Parallelwörter, bekannte Wörter vorkommen
 - o Hör- und Lesetexte mit Bildunterstützung anbieten
 - o Bei Hör-, Lesetexten und Schreibaufträgen das Layout unterstützend einsetzen (Titel angeben, Absätze machen, Abschnitte nummerieren)
 - o Bei Schreibaufträgen einen Modelltext bereitstellen
 - o Bei allen Texten ein Wahlangebot machen («Wähle entweder Text A oder B.»)
- Aufgaben stellen, die das Anwenden von Strategien begünstigen, wie beispielsweise:
 - o Bei Hör- und Leseverstehen das Globalverstehen und Detailverstehen überprüfen (vom Grossen zum Kleinen: Informationen aus dem Kontext erschliessen, einige Details dazu verstehen)
 - o Bei Hör- und Leseverstehen die Möglichkeit bieten, das eigene Verständnis zu zeigen (z.B. bei möglichen 8 Informationen nach 5 Informationen fragen: «Nenne fünf Informationen aus dem Text.»)
 - o Bei Hör- und Leseverstehen keine Fangfragen stellen (bspw. sollte ein Parallelwort, das erkannt wird, auch zur Lösung führen / eine Graphik sollte nicht auf eine falsche Fährte leiten etc.)
 - o Bei Schreibaufträgen Nachschlagemöglichkeiten anbieten (Satzanfänge angeben, Redemittel zur Verfügung stellen, Arbeit mit *Dictionnaire/Dictionary* ermöglichen)
 - o Bei Schreibaufträgen Strukturierungshilfen anbieten (Untertitel, Absätze, Gliederung)
 - o Grundsätzlich versuchen, offene Aufträge / Fragen zu stellen

Der Kompetenzbereich III wird **explizit** geprüft, wenn...

- die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, Informationen, die sie verstehen, zu markieren (beispielsweise mit einem Auftrag: Markiere Namen und Zahlen / Parallelwörter / Wörter, die du aus dem Zusammenhang erraten kannst / bekannte Wörter...).
- die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, für sie hilfreiche Strategien für den entsprechenden Auftrag zu benennen.

Hören	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • den Kontext (wenn möglich im Voraus) erfassen • Informationen aus dem Kontext erraten • Bekannte Wörter / Parallelwörter / Namen und Zahlen verstehen • Gestik / Mimik / Geräusche und Stimme nutzen
Lesen	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • den Kontext (wenn möglich im Voraus) erfassen • Informationen aus dem Kontext erraten • Text überfliegen (<i>skimming</i> und <i>scanning</i>) • Parallelwörter / Namen und Zahlen verstehen • Titel / Bilder / Merkmale einer Textsorte und W-Fragen nutzen • Wörterbücher verwenden
Schreiben	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Chunks verwenden • <i>My resources (class vocabulary und my personal vocabulary)</i> / Wörterbücher und Referenzgrammatik nutzen • Überarbeitungsstrategien anwenden • in der Gruppe zusammenarbeiten und Texte gegenlesen • einen schriftlichen Beitrag planen und vorstrukturieren (z.B. <i>mind-map</i>, Textgliederung, W-Fragen)

Sprachmittel

Möglichkeiten für das Überprüfen der Sprachmittel

«Passepartout» empfiehlt, die Sprachmittel in der Anwendung zu prüfen und auf isolierte Wortschatz- oder Grammatikübungen zu verzichten.

Über folgende Sprachmittel sollten die Schülerinnen und Schülern als Ressource für kompetenzorientierte Aufgaben (siehe «Mögliche Überprüfungsformen» unter «Kompetenzbereich I: Sprachhandeln») verfügen.

Wortschatz	Schriftlich und mündlich <ul style="list-style-type: none"> • <i>Class vocabulary</i> ergänzt mit <i>unit dictionary</i> Band 3 • <i>Class vocabulary</i> ergänzt mit <i>unit dictionary</i> Band 4 • <i>Class vocabulary</i> ergänzt mit <i>unit dictionary</i> Band 5 ergänzend dazu: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Class vocabulary</i> Bände 1 + 2 (<i>the human body, clothes and fashion shapes and colours, food and drinks</i>) • persönlicher Wortschatz der Schülerinnen und Schüler Mündlich (aus „ <i>My resources 3-5</i> “) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Instructions</i> • <i>Let's speak English</i>
-------------------	--

Grammatik

Die folgenden grammatikalischen Erscheinungsformen werden nach der Vertiefungsstufe des *Référentiel* behandelt (Lehrplan Passepartout 2015: 65).

Code 1-2-3: Stufe der Vertiefung

3
2
1

 Die Lernenden begegnen einer Struktur vorwiegend **rezeptiv**, d.h. in thematisch eingebetteten Hör- und Leseverstehensaktivitäten und in Handlungsanweisungen.

3
2
1

 Die Lernenden verwenden die Struktur **mit Unterstützung** (Sprachsupport in Form von Satzanfängen, Satzstrukturen, Phrasen/Chunks, kurzen Modellsätzen, Wortschatz etc.) **situativ angemessen**. Bei der Verwendung passieren je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler. Durch induktives Vorgehen **entdecken** die Lernenden selber einzelne Strukturen. Teilweise sind die Einsichten sprachübergreifend.

3
2
1

 Die Lernenden sind in der Lage, in konkreten Aufgabenstellungen und gegebenenfalls mit **Vorentlastung** die Struktur **aktiv und teilweise korrekt** zu gebrauchen und sie mit anderen Strukturen zu verknüpfen. Bei der spontanen Verwendung passieren noch häufig Fehler.

Modal verbs (*can, could, should, might, must, can't*): Vertiefungsstufe 2

Adjectives (*regular comparatives and superlatives*): Vertiefungsstufe 2

Personalpronomen in Subjekt- und Objektstellung (*I, you, he.../ me, you, her.../ pass it to me*): Vertiefungsstufe 2

Possessive determiners and pronouns (*my, your.../ mine, yours...*):
Vertiefungsstufe 3

Relative pronouns (*who, which, where, whose*): Vertiefungsstufe 1

Demonstrative pronouns (*this, that, these, those*): Vertiefungsstufe 3

Preposition of time and place (*at, on, in / under, next to...*): Vertiefungsstufe 2

Adverbs of frequency (*always, generally, normally, usually...*): Vertiefungsstufe 2

Adverbs of degree before adjectives (*a bit, quite, rather, really, very...*): Vertiefungsstufe 2

Frequently used conjunctions: *and, because, but*: Vertiefungsstufe 2(-3)

Linking devices (*first, then, after that, later, next ...*): Vertiefungsstufe 2

Zeitformen

- der Gegenwart (inkl. *short answers/question tags*) Vertiefungsstufe 2-3,

- der Vergangenheit (*past simple: positive and negative sentences, questions and short answers*), *present perfect and past continuous* Vertiefungsstufe 2

- der Zukunft (*future: present continuous, present simple, going to, will*) Vertiefungsstufe 2

Syntax *Subject – Verb – Object*; place before time: Vertiefungsstufe 2-3

Gerunds after several verbs (*enjoy, hate, like, love, can't stand ...*):
Vertiefungsstufe 2

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen, Januar 2018

Prüfungseckwerte «Französisch» zum Zeitpunkt der Aufnahmeprüfungen Abgeleitet von den provisorischen Treffpunkten 2017/18

Die provisorischen Treffpunkte 2017/18 enthalten Kompetenzziele (Kompetenzbereich I, II, III) und Ressourcenziele (Sprachmittel). Für die Prüfungseckwerte erscheint es uns wichtig, ebenfalls eine kompetenzorientierte Grundlage zu schaffen.
Die folgende Zusammenstellung greift die Ziele und den Stoff der provisorischen Treffpunkte auf, die voraussichtlich bis zum Ende des ersten Semesters der 3. Sek. (Stufe E) bearbeitet werden können.

Kompetenzbereich I: Sprachhandeln

Möglichkeiten für das Überprüfen des Sprachhandelns

Die aufgelisteten Kompetenzen aus den provisorischen Treffpunkten 2017/18 werden in der untenstehenden Tabelle mit bekannten Textsorten aus dem Lehrmittel und möglichen Überprüfungsformen ergänzt (alle Seitenangaben stammen aus der E-Version).

Anhang

Zur Beurteilung der Sprache empfiehlt «Passepartout», die Deskriptoren von 'Lingualevel' zu benutzen. Diese zeigen beispielsweise, wie stark die Korrektheit bei einem bestimmten Sprachniveau gewichtet werden soll (siehe Anhang 1). Ein Beispiel von einem Kriterienraster aus dem Lehrmittel ist im Anhang 2 zu finden. Weitere Informationen zur Beurteilungspraxis nach «Passepartout» finden sich in der «Broschüre Beurteilung auf der Sekundarstufe I» (Anhang 3).

	Textsorten	Mögliche Überprüfungsformen
Hören B1.1 (Sek. E)	Unterrichtsgespräch (Schulsituationen: 7.3 S. 28)	Auf Deutsch erzählen, was im Unterricht geschieht.
	Werbespot (Alltagssituationen: 8.3 S. 10-17)	Textauszüge in die richtige Reihenfolge bringen (8.3 S. 22/27-28) Zuordnen, wer was macht (8.3 S. 22) Auswahl an Aussagen zum Hörtext; ankreuzen was zutrifft (8.3 S. 31)
	Tagesschaubeitrag / Reportage (Salon des inventions: 7.1 S. 28-29, Zep: 7.3 S. 32-33, Filmmusik: 8.3 S. 40-41, Schüleraustausch: 8.4 S. 36)	Zuordnen von Sprechblasen zu verschiedenen Rednern (7.1 S. 28-29, 8.5 S. 28-29) Bestimmte Anzahl an Informationen auf Deutsch notieren (7.1 S. 28-29) Aussagen der Reihenfolge nach ordnen (7.3 S. 32) Dialoge einer bestimmten Situation (z.B. mit Bild dargestellt oder durch einen bestimmten Ausdruck) zuordnen (8.3 S. 41, 8.4 S. 36)
	Spielfilm (Choristes: 7.5, Bienvenue chez les Ch'tis: 8.5)	Standbilder aus dem Film in die richtige Reihenfolge bringen (7.5 S. 17) Hörtexte Standbildern aus dem Film zuordnen (8.5 S. 18)

	TV-Show / Interview (Incroyable talent: 9.1 S. 10-17)	Zuordnen, wer was sagt (8.3 S. 22) Auswahl an Aussagen zum Hörtext; ankreuzen was zutrifft (8.3 S. 31)
	Mündliche Präsentationen mit Bildunterstützung (Thema Nacht: 8.1 S. 56)	Präsentation mit Kriterien zu Inhalt und Sprache beurteilen (8.1 S. 67)
	Chanson (Zaz: 8.1 S. 32-33, Yannick Noah: 8.2 S. 36-37)	Inhaltswörter in Textauszüge einfügen (8.1 S. 33)
Lesen B1.1 (Sek. E)	Im Lehrmittel liegen alle Lesetexte vertont vor. Diese Hilfestellung sollte auch an der Prüfung angeboten werden.	
	Illustrierter Sachtext / Jugendzeitschriftartikel / Reportage mit Bildern (futuristische Erfindungen: 7.1 S. 12-19, Thema Nacht: 8.1 S. 10-23, Faits divers: 9.2 S. 8-11)	Bestimmte Anzahl an Informationen auf Deutsch notieren (8.1 S. 45) W-Fragen an den Text stellen (Wer? Was? Wann? Warum? Wie? etc.) (9.2 S. 14) Einen passenden Titel zum Text finden (9.2 S. 12-13)
	Comic (Schulsituation: 7.3 S. 12-20)	Geschichte auf Deutsch nacherzählen (7.3 S. 25)
	Blogeintrag (erfüllter Wunsch: 8.4 S. 12-17)	Bilder den Texten zuordnen (8.4 S. 18) Fragen an den Text stellen (8.4 S. 34) Den Text zusammenfassen (8.4 S. 34)
	Erzählung (Erlebnis: 7.4 S. 18-19, Reisegeschichte: 8.2 S. 10-15)	Geschichte in die richtige Reihenfolge bringen (7.4 S. 30-31) Geschichte auf Deutsch nacherzählen (7.4 S. 22)
Schreiben A2.2 (Sek. E)	Beschreibung (futuristische Erfindungen: 7.1 S. 49-51, Bildbeschreibung: 7.2 S. 43ff., Bahnhöfe: 8.2 S. 42-43)	Beschreibung mit Kriterien zu Inhalt, Sprache und Textgestaltung beurteilen (7.1 S. 57, 8.1 S. 61)
	Rollenspiel schriftlich vorbereiten (Schulalltag: 7.3 S. 39)	Rollenspiel mit Kriterien zu Inhalt und Sprache beurteilen (7.3 S. 43)
	Erzählung (Erlebnisgeschichte: 7.4 S. 41-44, Reisegeschichte: 8.2 S. 30-31, 8.2 S. 51-53)	Erzählung mit Kriterien zu Inhalt und Sprache beurteilen (7.4 S. 48, 8.2 S. 61) Erzählung mit W-Fragen strukturieren und überprüfen, ob zu allen W-Fragen entsprechende Informationen enthalten sind (8.2 S. 51)
	Bericht (Erfüllter Wunsch: 8.4 S. 46ff., Nachrichten: 9.2 S. 65ff.)	Bericht mit Kriterien zu Inhalt und Sprache beurteilen (8.4 S. 53, 9.2 S. 87)
	Eine Präsentation schriftlich vorbereiten (Thema Nacht: 8.1 S. 51)	Präsentation mit Kriterien zu Inhalt und Sprache beurteilen (8.1 S. 67)
	Eine Powerpoint-Präsentation erstellen (Thema Nacht: 8.1 S. 56-57)	Präsentation mit Kriterien zu Inhalt und Sprache beurteilen (8.1 S. 67)

	Einen Projektplan schreiben (Wunsch erfüllen: 8.4 S. 26)	Projektplan mit Fragen strukturieren und überprüfen, ob zu allen Fragen entsprechende Informationen enthalten sind (8.4 S. 26)
--	--	--

Kompetenzbereich II: Bewusstheit für Sprachen und Kulturen

Möglichkeiten für das Überprüfen der Bewusstheit für Sprachen und Kulturen

Der Kompetenzbereich III kann **implizit** oder **explizit** geprüft werden.

Der Kompetenzbereich II wird **implizit** geprüft, wenn bei der Textwahl wie folgt vorgegangen wird:

- Texte **aus** dem Zielsprachengebiet wählen (Form)
- Texte **über** das Zielsprachengebiet wählen (Inhalt)

Der Kompetenzbereich II wird **explizit** geprüft, wenn Wissensfragen über das Zielsprachengebiet gestellt werden.

Bewusstheit für Sprachen	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zur Schulsprache Deutsch, zu Englisch und zu anderen Sprachen herstellen, indem sie Regelmässigkeiten in der <u>Grammatik</u> analysieren und mit anderen Sprachen vergleichen (z.B. Satzbau / Pluralbildung / Adjektiv-Adverb / Bildung von Zeitformen / Pronomen). • Bezüge zur Schulsprache Deutsch, zu Englisch und zu anderen Sprachen herstellen, indem sie über die <u>Beziehung zwischen Sprachen</u> reflektieren und <u>Wortverwandtschaften</u> erkennen (F: <i>intéressant</i> / E: <i>interesting</i> / D: <i>interessant</i>) und über die <u>Herkunft von Wörtern und Ausdrücken</u> nachdenken (z.B. bildliche Ausdrücke (<i>expressions imagées</i>), <i>franglais</i>). • geographische und soziale <u>Varietäten erkennen</u> (z.B. Helvetismen: Zahlen / regionale Akzente). • Französisch als <u>Nationalsprache</u> und als <u>Brückensprache</u> zu Englisch und zu den romanischen Sprachen wahrnehmen.
Bewusstheit für Kulturen	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kulturvielfalt als Chance</u> wahrnehmen (z.B. Traditionen oder Feste aus anderen Kulturen einbeziehen) und <u>Neugier und Interesse</u> für die frankophonen Kulturen bewahren und wenn möglich ausbauen. • Beispiele nennen zur <u>Frankophonie</u> / aus den <u>französischsprachigen Kulturräumen</u> (z.B. BD)

Kompetenzbereich III: Lernstrategische Kompetenzen

Möglichkeiten für das Überprüfen der lernstrategischen Kompetenzen

Der Kompetenzbereich III kann **implizit** oder **explizit** geprüft werden.

Der Kompetenzbereich III wird **implizit** geprüft, wenn bei der Textwahl und den Aufgabenstellungen wie folgt vorgegangen wird:

- Es werden Texte gewählt, die das Anwenden von Strategien erfordern (Komplexität), wie beispielsweise:
 - o Hör- oder Lesetexte anbieten, in denen Namen und Zahlen, Parallelwörter, bekannte Wörter vorkommen
 - o Hör- und Lesetexte mit Bildunterstützung anbieten
 - o Bei Hör-, Lesetexten und Schreibaufträgen das Layout unterstützend einsetzen (Titel angeben, Absätze machen, Abschnitte nummerieren)
 - o Bei Schreibaufträgen einen Modelltext bereitstellen
 - o Bei allen Texten ein Wahlangebot machen («Wähle entweder Text A oder B.»)
- Aufgaben stellen, die das Anwenden von Strategien begünstigen, wie beispielsweise:
 - o Bei Hör- und Leseverstehen das Globalverstehen und Detailverstehen überprüfen (vom Grossen zum Kleinen: Informationen aus dem Kontext erschliessen, einige Details dazu verstehen)
 - o Bei Hör- und Leseverstehen die Möglichkeit bieten, das eigene Verständnis zu zeigen (z.B. bei möglichen 8 Informationen nach 5 Informationen fragen: «Nenne fünf Informationen aus dem Text.»)
 - o Bei Hör- und Leseverstehen keine Fangfragen stellen (bspw. sollte ein Parallelwort, das erkannt wird, auch zur Lösung führen / eine Graphik sollte nicht auf eine falsche Fährte leiten etc.)
 - o Bei Schreibaufträgen Nachschlagemöglichkeiten anbieten (Satzanfänge angeben, Redemittel zur Verfügung stellen, Arbeit mit *Dictionnaire/Dictionary* ermöglichen)
 - o Bei Schreibaufträgen Strukturierungshilfen anbieten (Untertitel, Absätze, Gliederung)
 - o Grundsätzlich versuchen, offene Aufträge / Fragen zu stellen

Der Kompetenzbereich III wird **explizit** geprüft, wenn...

- die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, Informationen, die sie verstehen, zu markieren (beispielsweise mit einem Auftrag: Markiere Namen und Zahlen / Parallelwörter / Wörter, die du aus dem Zusammenhang erraten kannst / bekannte Wörter...).
- die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, für sie hilfreiche Strategien für den entsprechenden Auftrag zu benennen.

Hören	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • den Kontext (wenn möglich im Voraus) erfassen • Informationen aus dem Kontext erraten • Bekannte Wörter / Parallelwörter / Namen und Zahlen verstehen • Gestik / Mimik / Geräusche und Stimme nutzen
Lesen	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • den Kontext (wenn möglich im Voraus) erfassen • Informationen aus dem Kontext erraten • Text überfliegen • Parallelwörter / Namen und Zahlen verstehen • Titel / Bilder / Merkmale einer Textsorte und W-Fragen nutzen • Wörterbücher verwenden
Schreiben	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Chunks verwenden • <i>Revue / Fichier</i> / Wörterbücher und Referenzgrammatik nutzen • Überarbeitungsstrategien anwenden • in der Gruppe zusammenarbeiten und Texte gegenlesen • einen schriftlichen Beitrag planen und vorstrukturieren (z.B. <i>mind-map</i>, Textgliederung, W-Fragen)

Sprachmittel

Möglichkeiten für das Überprüfen der Sprachmittel

«Passepartout» empfiehlt, die Sprachmittel in der Anwendung zu prüfen und auf isolierte Wortschatz- oder Grammatikübungen zu verzichten.

Über folgende Sprachmittel sollten die Schülerinnen und Schülern als Ressource für kompetenzorientierte Aufgaben (siehe «Mögliche Überprüfungsformen» unter «Kompetenzbereich I: Sprachhandeln») verfügen.

Wortschatz	<p>Schriftlich und mündlich (rezeptiv und produktiv)</p> <ul style="list-style-type: none">• Klassenwortschatz 7 (7.1-7.5)• Klassenwortschatz 8 (8.1-8.5)• Klassenwortschatz 9 (9.1-9.4) <p><i>Siehe separates Dokument «Klassenwortschatz_F_7_9» (aus revue 9, S. 20-31 + S. 7-18)</i></p> <p>ergänzend dazu:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klassenwortschatz 5 + 6 (Ortsangaben, Fragewörter, Chunks etc.) <p><i>Siehe separates Dokument «Klassenwortschatz_F_5_6» (aus revue 7, S. 14-19)</i></p> <ul style="list-style-type: none">• persönlicher Wortschatz der Schülerinnen und Schüler (individuell) <p>Mündlich (rezeptiv und produktiv)</p> <ul style="list-style-type: none">• „Consignes“• „Nous parlons français!“ (aus „revue 7-9“) <p><i>Siehe separates Dokument «Consignes_langage_de_classe» (aus „revue 7-9“, S. 3-19)</i></p>
-------------------	--

Grammatik

Die folgenden grammatikalischen Erscheinungsformen werden nach der Vertiefungsstufe des *Référentiel* behandelt (Lehrplan Passepartout 2015: 65).

Code 1-2-3: Stufe der Vertiefung

3
2
1

 Die Lernenden begegnen einer Struktur vorwiegend **rezeptiv**, d.h. in thematisch eingebetteten Hör- und Leseverstehensaktivitäten und in Handlungsanweisungen.

3
2
1

 Die Lernenden verwenden die Struktur **mit Unterstützung** (Sprachsupport in Form von Satzanfängen, Satzstrukturen, Phrasen/Chunks, kurzen Modellsätzen, Wortschatz etc.) **situativ angemessen**. Bei der Verwendung passieren je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler. Durch induktives Vorgehen **entdecken** die Lernenden selber einzelne Strukturen. Teilweise sind die Einsichten sprachübergreifend.

3
2
1

 Die Lernenden sind in der Lage, in konkreten Aufgabenstellungen und gegebenenfalls mit **Vorentlastung** die Struktur **aktiv und teilweise korrekt** zu gebrauchen und sie mit anderen Strukturen zu verknüpfen. Bei der spontanen Verwendung passieren noch häufig Fehler.

- Deklination
 - Plural von Nomen: Vertiefungsstufe 3
 - Adjektive (in der Grundform): Vertiefungsstufe 2
 - Possessivadjektive (*mon, ton...*): Vertiefungsstufe 3
 - Demonstrativpronomen (*ce, cet, cette, ces*): Vertiefungsstufe 2
 - Reflexivpronomen bzw. Verbalphrasen mit Reflexivpronomen: Vertiefungsstufe 2
- Zeitformen
 - der Gegenwart (Präsens, *en train de*): Vertiefungsstufe 2-3
 - der Vergangenheit (*passé composé, imparfait*): Vertiefungsstufe 2-3
 - der Zukunft (*futur simple, futur proche*): Vertiefungsstufe 2
- Personalpronomen in Subjektstellung (*je, tu...*): Vertiefungsstufe 3
- Personalpronomen in Objektstellung (*le, la...*): Vertiefungsstufe 2
- Syntax
 - Fragesätze (mit Intonation, formenhaften Einleitungen und gebräuchlichen Fragewörtern): Vertiefungsstufe 3
 - Haupt- und Nebensätze (*parce que, quand...*): Vertiefungsstufe 2
 - direkte Rede: Vertiefungsstufe 2
- Negation: Vertiefungsstufe 2
- Kontrahierte Präpositionen und Artikel: Vertiefungsstufe 2